

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 11/12 (1888)  
**Heft:** 20

## Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Knaben und Mädchen in getrennter freistehender Anordnung günstig angefügt, jedoch in ungenügender Zahl. Ueber dem Eingang gegen den See ist ein kleines, nicht verlängtes Bibliothekzimmer angebracht, das ungünstig placirt ist. Das Sammlungszimmer befindet sich im Parterre neben dem Entrée; über dem Sammlungszimmer und Entrée ist eine ziemlich grosse Abwortswohnung angeordnet. 4 Schulzimmer sind mit linkseitigem und Rückenlicht günstig beleuchtet, während 5 Zimmer nur einseitige Beleuchtung erhalten, wovon die drei nach S. W. liegenden Zimmer als ungünstig beleuchtet anzusehen sind.

Nach eingehender Prüfung und Würdigung der Vorteile und Nachtheile oben beschriebener Projekte wurden die Projekte Nr. 14 Variante, 26, 28 und 31 fallen gelassen und verblieben somit nur noch die Nr. 1, 4, 12 und 25.

In Anbetracht, dass bei den Projecten Nr. 1 und 25 für sämtliche Schulzimmer die gleichartige mehrseitige Beleuchtung consequent durchgeführt worden ist und zwar bei Nr. 1 die dfeiseitige und bei Nr. 25 die linksseitige und rückseitige, wurden diese Projekte als gleichwertig auf die gleiche Linie gestellt.

Die Projekte Nr. 4 und 12, welche grosse Aehnlichkeit in ihrer einfach klaren Grundrissanlage zeigen, bei deren Knappheit den geringsten cubischen Inhalt aufweisen, werden ebenfalls als gleichwertige Projekte taxirt.

Das Preisgericht, in Rücksicht auf den Werth der Projekte in Beziehung zu dem aufgestellten Bauprogramme beschloss sodann einstimmig:

„Es sei ein erster Preis nicht zu ertheilen; dagegen seien die aus dem letzten Umgange überbliebenen vier Projekte Nr. 1, 4, 12 und 25 mit Preisen zu bedenken und zwar die Projekte Nr. 25 und 1 mit je einem zweiten Preise von 550 Franken, und die Projekte Nr. 12 und 4 mit je einem dritten Preise von 400 Franken.“

Nach Eröffnung der bezüglichen Couverts ergaben sich als Verfasser für

Nr. 25. Motto: Quadrat im Kreise:

Herr Heinrich Ziegler, Architect in Hottingen, und Herr Otto Meyer, Architect in Zürich.

Nr. 1. Motto: 1 :

Herr Martin Koch-Abegg, Architect Riesbach.

Nr. 12. Motto: „Einfach“ a (Roth):

Herr Hermann Weinschenk, Architect Hottingen.

Nr. 4. Motto: „Ländlich“:

Herr W. Martin, Architect in Riesbach.

Mit vorzüglicher Werthschätzung  
zeichnet hochachtungsvoll  
Das Preisgericht:

Zürich, im Mai 1888.

Director Alb. Müller, Architect.  
Hermann Müller, Architect.  
H. Reutlinger-Ulrich, Architect.  
Theophil Kuhn, Betriebschef.  
Dr. U. Schläpfer, Arzt.

### Miscellanea.

**Drahtseilbahn Thunersee-Beatenberg.** Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist die Ausführung der Drahtseilbahn auf den Beatenberg gesichert. Dieselbe wird von der bernischen Baugesellschaft für Specialbahnen: (Firma: Pümpin & Herzog) à forfait übernommen und es soll diese Seilbahn schon im Juni künftigen Jahres dem Betrieb übergeben werden. Die Concession für den Bau und Betrieb dieser 1610 m langen Bahn ist obgenannter Firma bereits in letzter Decembercession ertheilt worden. Die Bahn nimmt ihren Ausgangspunkt etwa 2 km östlich von Merligen am Thunersee in der durch den Felsvorsprung der sogenannten Nase gebildeten Bucht, wo die erforderlichen Vorkehrungen zum Landen der Dampfschiffe und zum Umladen von Gepäck und Gütern, sowie zu einer Verbindung mit der nahegelegenen neuen Strasse getroffen werden. Das Tracé hat zwei Curven von 400 m Radius vor und nach der in der Mitte liegenden Ausweichung; im Uebrigen ist es geradlinig. Die Spurweite beträgt 1 m und der Oberbau soll nach Art der Biel-Magglingen- oder

Marzili-Bahn ausgeführt werden, d. h. mit zwei Geleisen zu drei Schienen, von denen die mittlere gemeinsam ist. Auch das Betriebssystem ist das nämliche, wie bei Biel-Magglingen. Das erforderliche Betriebswasser, für dessen Gewinnung bereits Vorsorge getroffen ist, wird in einem gemauerten Reservoir bei der oberen Station angesammelt; es braucht also nicht, wie bei der Magglinger Seilbahn hinaufgepumpt zu werden. Die gesamten Anlagekosten werden auf 700 000 Fr. geschätzt. Ein regelmässiger Betrieb ist nur während der Fremdensaison vorgesehen. Die jährlichen Einnahmen werden auf 80 000 Fr. und die Betriebsausgaben auf 14 000 Fr. veranschlagt, so dass nach genügenden Einlagen in den Reserve- und Erneuerungsfonds eine reichliche Verzinsung des Anlagecapitals in Aussicht stehen würde.

**III. Internationaler Binnenschiffahrts-Congress in Frankfurt a. M. 1888.** Der wissenschaftliche Ausschuss des unter dem Protectorat des deutschen Kaisers stehenden, vom 19—25. August d. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden, III. Internationalen Binnenschiffahrts-Congresses versendet sioeben eine Einladungsschrift, welche, ausser den auf den Congress selbst bezüglichen Angaben eine eingehende Arbeit über die Wasserstrassen des Rheins und seiner Nebenflüsse, sowie eine grosse Zahl von Hafenplänen, Längenprofilen u. s. f. enthält. Die Schrift wird, soweit der Vorraht reicht, kostenfrei an alle diejenigen versandt, welche Interesse an den Arbeiten des Congresses haben und sich dieshalb vor dem 1. Juni d. J. an den Schriftführer des wissenschaftlichen Ausschusses, Herrn Ingenieur Askenasy in Frankfurt a. M. wenden.

**Neue Leuchtfarben in Oel und Wasser.** Die Berliner Firma Fretzendorff & Meyer, W. Steinmetzstrasse 15 bringt neue Leuchtfarben in den Handel, die durch ihren wesentlich geringeren Preis gegenüber den Balmain'schen Farben eine grössere Verwendung als letztere erlangen dürfen. Zum Anstrich von ungenügend erleuchteten Räumen, wie Treppenhäusern, Aborten, Corridoren etc. eignen sich dieselben namentlich dann, wenn diese Räume einiges Tageslicht erhalten, da sich die Leuchtkraft dann regenerirt; wo dies nicht der Fall ist, muss eine zeitweise Belichtung durch Magnesiumlicht zu Hülfe genommen werden. 1 kg der Oelfarbe kostet 7,5 Fr. und 1 kg der Wasserfarbe, das für 10 m<sup>2</sup> Fläche ausreichen soll, 10 Fr.

**Schmalspurbahn von Therwil nach Flühen.** Mit dem Bau der Fortsetzung der Birsighthalbahn bis zur elsässischen Grenze d. h. mit der Ausführung der Strecke Therwil-Flühen wird in den nächsten Tagen begonnen und es soll dieselbe bis spätestens Mitte October dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden. Diese der bernischen Baugesellschaft für Specialbahnen (Firma: Pümpin & Herzog) in letzter Decembersession concessionirte Schmalspurbahn hat eine Länge von rund 5 km; die technische Anlage derselben entspricht genau derjenigen der Birsighthalbahn. Die Baukosten sind auf ungefähr 60 000 Fr. per km veranschlagt.

**Rechtsufrige Zürichseebahn.** Das schweizerische Eisenbahn-departement beantragt dem Bundesrat die Frist für Leistung des Finanzausweises und den Beginn der Erdarbeiten für diese Bahn auf den 15. October l. J. anzusetzen, die Vollendung der Bahn soll bis 15. October 1890 bzw. 1891 erfolgen. Als spätester Termin für die Vollendung der übrigen concessionirten Moratoriumslinien (mit Ausnahme von Thalweil-Zug) wird der 31. December 1895 festgesetzt. Der Bundesrat wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit der ganzen Moratoriumsan-gelegenheit überhaupt befassen, da ihm eine bezügliche detaillierte Vorlage des Eisenbahndepartements zugegangen ist.

**Erfindungsschutz in Holland.** In Holland, das früher ein Patentgesetz hatte, dasselbe jedoch wegen des geringen Gebrauches der davon gemacht wurde, wieder aufhob, ist eine neueliche Bewegung für den Erfindungsschutz zu bemerken. Es hat sich dort ein Patentschutzverein gebildet, der in einer Eingabe an den König für den Erlass eines Patentgesetzes für Holland und seine Colonien petitionirt.

**Die silberne Medaille für Verdienste um das Bauwesen** ist kürzlich Herrn Dr. Emil Winkler, Professor an der technischen Hochschule zu Berlin verliehen worden.

### Concurrenzen.

**Villenbauten auf dem Kirchenfeld.** Erst vor wenigen Tagen war es uns möglich den Bericht des Preisgerichtes über diese in Bd. X Nr. 15 und Bd. XI Nr. 9 erwähnte Concurrenz zu erhalten. Derselbe lautet folgendermassen:

Im Ganzen waren 59 Zusendungen aus den verschiedensten Ländern des Continents eingelangt und es enthielten mehrere davon 3, 4 bis 5 verschiedene Projekte.

Das Preisgericht gieng bei der Beurtheilung der Pläne von folgenden Standpunkten aus:

1. Dem Programm entsprechende Lösung, wobei zu berücksichtigen war, dass die darin bezeichneten Baukosten nicht überschritten werden dürfen, wodurch alle zu reichen Projecte wegfallen mussten.
2. Zweckmässige innere Eintheilung, den hiesigen Gewohnheiten und Bedürfnissen entsprechend.
3. Gefällige äussere Formen und Proportionen.
4. Bei der Auswahl der 6 zu prämiirenden Projecte möglichst grosse Abwechslung der architectonischen Typen, sowol städtischen als ländlichen Characters zu gewinnen.

Nach erster, allgemeiner Besichtigung der Projecte, mussten 41 derselben, als den oben aufgestellten Bedingungen nicht entsprechend, von vorneherein ausser Betracht gelassen werden.

Einer näheren Prüfung wurden nun die bleibenden 18 Arbeiten unterzogen, es sind dieselben:

Motto: „Idea“, „EK“, „Klappenhorn“, „Rudimentum“, „1191“, „Kunst bringt Gunst“, „Vorwärts“, „Aus Liebe zur Sache“, „12 B. 87“, „33,600—25,000“, „Das neue Bern“, „Home, sweet home“, „Civi bernensi“, „Mein Daheim“, „Prix fixe“, Schwarzer Bär (Figur), „Eadem Familia“, „Nur wenig“.

Unter diesen Projecten zeichnete sich eine grosse Zahl durch tieferes Studium, originelle Ideen und praktische Anlagen aus und dem Preisgericht wurde es schwer, die Zahl der dem Verwaltungs-Rathe der Gesellschaft zum Ankauf zu empfehlenden Projecte auf die im Programm vorgesehenen 6 zu reduciren.

Nach längerer Berathung fiel die Wahl endlich auf folgende Projecte:

- Motto: „EK“ Alex. Koch & C. W. English in London. Project im Englischen Cottage-Styl als Doppelhaus eingerichtet, mit origineller äusserer Gestaltung.
- „ „Aus Liebe zur Sache“. Albin Kühn, Architect am Schlossbau zu Heidelberg. Project eines einzeln stehenden Hauses mit sehr gefälligem Aeussern in ländlichem Stil.
- „ „Home, sweet home.“ René von Wursterberger, Architect in Bern. Project eines Doppelhauses mit praktischer innerer Eintheilung, wol proportionirten Fassaden mit mehr städtischem Character.
- „ „Prix fixe.“ Benj. Recordon in Lausanne. Project sowol als Doppelhaus als zum Einzelhaus verwendbar, praktische innere Eintheilung und Dispositionen, welches wie sein Motto „Prix fixe“ es andeutet, die Sicherheit bietet diese Wohnhäuser auch wirklich zu dem gewünschten Betrag erstellen zu können.
- „ „Schwarzer Bär (Figur). W. Dürler und L. Pfeiffer in St. Gallen. Project ganz städtischen Characters; gefälliges Aeussere und zweckmässige innere Eintheilung.
- „ „Eadem Familia“. Henry B. von Fischer, Luzern. Project in etwas reicher Ausbildung der Fassaden mit praktischer innerer Einrichtung.

Im Ganzen konnte sich das Preisgericht nur lobend über die vielen gediegenen Arbeiten aussprechen; denn obgleich die durch das Programm gestellten Bedingungen der Phantasie kein weites Feld offen liessen, so boten dennoch die eingesandten Pläne mannigfaltige Lösungen und grosse Abwechslung, welchen ein tieferes Studium zu Grunde lag.

**Eiserne Fussgängerbrücke über die Spree in Berlin.** Für diese in Nr. 3 Seite 23 d. B. erwähnte Concurrenz sind nur 4 Entwürfe eingegangen und es fand die Beurtheilung derselben durch den Berliner Architectenverein in dessen Sitzung vom 23. April statt. Der erste Preis (350 M.) wurde dem gemeinsamen Entwurf des Regierungsbäumeisters *G. Fischer* und Rg.-Bauführers *Uthemann* in Berlin zuerkannt. In demselben ist ein Blechbogen mit 2 Gelenken und oben liegender Bahn angenommen, eine Anordnung, die an der gegebenen Stelle sich am besten in das Stadtbild einfügt. Den zweiten Preis (150 M.) erhielten die Reg.-Bauführer *Emil Hoffmann* und *Val. Enders* in Berlin, deren Anordnung, ein durch einen Balkenträger verstieifter Bogen, in künstlerischer Beziehung zu wünschen übrig lässt. Ein weiterer vom Architecten-Verein bewilligter Preis von 50 M. wurde den Rg.-Bauführern *Bergius* in Potsdam und *W. Kirchhoff* in Leipzig für ihren aus einem gitterförmigen Bogen mit 3 Gelenken bestehenden Entwurf zu Theil.

**Neuer Brunnen auf dem Marktplatz zu Basel.** (Bd. X S. 127). Das Preisgericht beschloss, keinen ersten Preis zu vertheilen, sondern die verfügbare Summe von 1000 Fr. wie folgt zu verwenden: 500 Fr. an den Entwurf mit dem Motto: „Pro ovis et fociis“, Verfasser: *Rudolf Linder* und *Alfred Romang* in Basel, ferner 350 Fr. an das Project mit dem Motto: „H. Holbein“, Verfasser: *Armin Stöcklin* in Basel und endlich 150 Fr. an die Arbeit von *Emanuel La Roche* in Basel.

**Geschäftshaus in Lüdenscheid.** (S. 67 d. B.) Eingeliefert wurden 44 Entwürfe, von welchen diejenigen der Herren *Schmidtmann & Klemp*, Architekten in Dortmund und Arch. *A. Bender* in Düsseldorf mit Preisen ausgezeichnet wurden. Neben diesen befanden sich, noch in engerer Wahl die Entwürfe mit dem Motto: „In solidum“ und „Vorwärts“.

### Necrologie.

† **Thomas Russel Crampton.** Am 24. April starb in London im Alter von 72 Jahren Thomas Russel Crampton, ein bedeutender englischer Ingenieur und Bauunternehmer. Crampton war zuerst bei der Great Western Railway unter Brunel beschäftigt, sodann unter Rennie bei verschiedenen Bauten. Einen Namen machte er sich vor Allem durch die rasche und glückliche Legung des ersten unterseeischen Cables zwischen Dover und Calais im Jahre 1851. Als Unternehmer erbaute er in Gemeinschaft mit Anderen ausser vielen englischen Bahnen die Linien Smyrna-Aidin und Rustschuk-Varna in der Türkei, sowie die ältern Berliner Wasserwerke.

† **Otto Grüninger.** Am 24. April d. J. starb zu New-York Ingenieur Otto Grüninger, geboren 1847 in Zürich, einer der talentvollsten ehemaligen Schüler des eidg. Polytechnikums. Herr Grüninger hat sich hauptsächlich dadurch bekannt gemacht, dass er im Auftrag der Herren Riggensbach, Näf und Zschokke die Zahnradbahn am Mount-Washington genau studirt und im Jahre 1869 mit einem Bericht hierüber in die Schweiz zurückgekehrt ist, der beim Bau der Rigibahn werthvolle Dienste geleistet hat.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

### Vereinsnachrichten.

#### Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

##### Stellenvermittlung.

**Gesucht:** Zur Ausführung von Strassenbauten ein jüngerer Ingenieur mit Baupraxis. Eintritt sofort. (550)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
22. "	Direction der öffentl. Arb.	Zürich	Umbaute des Pfarrhauses in Laupen.
22. "	Baucommission	Boden-Fischenthal	Bau eines neuen Schulhauses in Boden.
24. "	Direction der V. S. B.	Ct. Zürich	Verlängerung des Kreuzungsgeleises auf der Station Landquart.
24. "	Direction der öffentl. Arb.	St. Gallen	Malerarbeiten in der Irrenanstalt Burghölzli.
28. "	Kirchenpflege	Zürich	Herstellung einer Kirchenorgel.
1. Juni	Joh. Frutiger, Baumeister	Wülflingen	Unterbauarbeiten für die Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg.
		Bern	